

BROT für den Tag  
Donnerstag, 26. Dezember 1996  
Lukas 2,17

*Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.*

„Sie breiteten das Wort aus“ hat Luther in anschaulicher Sprache übersetzt. „Immer werden wir’s erzählen“, legt der Dichter unseres Liedes den Hirten in den Mund. Wir pflegen heute zu sagen: Die Botschaft verbreitete sich. Es ist in der Tat bemerkenswert: Auch wenn das Wissen um die biblischen Geschichten schrumpft und vielen Menschen vieles unverständlich bleibt, was, mit biblischer Sprache gesättigt, aus früheren Zeiten überliefert wird und zu uns sprechen will, so bleibt die Weihnachtsgeschichte den Menschen im Bewusstsein und vor Augen. Liegt das an der großartigen Poesie dieser Erzählung, die von keinem Meisterwerk der Weltliteratur übertroffen wird, an Maria und Josef und dem Kind in der Krippe, an Ochse und Esel, den Hirten und den Königen? Halten die alten Lieder das Geschehen der heiligen Nacht lebendig, wenn sie sich zur Weihnachtszeit gegen die ganze Schlagerproduktion durchsetzen? Oder ist es einfach das Interesse am Weihnachtsgeschäft, das sonst nicht erfolgreich laufen will?

Vieles mag zusammenkommen, aber alles zusammen ist Grund sich darüber zu freuen, dass die Kunde, die einst die Hirten ausbreiteten, auch die Menschen unserer Tage noch erreicht. Mag sich dabei auch vieles in vagen Erinnerungen erschöpfen, so bleibt doch auch hörbar und vernehmbar, was das Eigentliche der Weihnachtsgeschichte ausmacht: Euch ist heute der Heiland geboren. Und wer es nicht nur hört, sondern sich diese Botschaft auch gesagt sein lässt, stimmt zumindest an diesem Festtag freudig in den Jubel der Engel ein: Ehre sei Gott in der Höhe.

Walter Schmithals

Herr, der du Mensch geboren wirst,  
Immanuel und Friedefürst,  
auf den die Väter hoffend sahn,  
dich, Gott, Messias, bet ich an.

Du, unser Heil und höchstes Gut,  
vereinest dich mit Fleisch und Blut,  
wirst unser Freund und Bruder hier,  
und Gottes Kinder werden wir.

(Christian Fürchtegott Gellert, 1715-1769)